

Jahresbericht 2025

Baobab Berlin e. V.



Name: Baobab Berlin e. V.	Sitz: Am Sudhaus 2 12053 Berlin
Organisationsform: eingetragener Verein gemeinnützig	Gründungsjahr: 1990
Finanzamt	Finanzamt für Körperschaften I Bredtschneiderstr. 5 14057 Berlin
Hauptamtlich Mitarbeitende:	4 Frauen 0 Männer Stellenumfang: 22 - 28 h wöchentlich
Funktionen:	Projektleitung, Bildungsreferentin, Koordination Bildungsarbeit, Fair-Handels-Beratung
Ehrenamtlich Mitarbeitende:	3 Frauen 0 Männer
Funktionen:	Vorstand
Honorarkräfte	3 Frauen
Vorstand	Tanja Nikas Uta Rüchel Nicole Saile
Passive/Fördernde Mitglieder/ Unterstützende:	23

Unsere Ziele und unser Antrieb

Der Baobab Berlin e.V. engagiert sich seit über 35 Jahren für den **Fairen Handel**, globales Denken und Lernen. Ziel unserer Arbeit ist es, einen Raum zu schaffen, um sich über weltwirtschaftliche und politische Entwicklungen auszutauschen, die Grundlagen unseres Konsums zu thematisieren und alternative Möglichkeiten des Handelns zu stärken. Wir intensivieren und erweitern unsere entwicklungspolitische **Informations- und Bildungsarbeit** kontinuierlich.

Der Faire Handel zielt darauf ab, **gerechte Handelsbedingungen** für Produzent:innen im Globalen Süden zu schaffen. Durch den Fairen Handel erhalten Bäuerinnen und Bauern faire Preise für ihre Produkte, verbessern ihre Lebensgrundlagen und stärken ihre Gemeinschaften.

Der Baobab Berlin e.V. ist Anstellungsträger für die **Fair-Handels-Beratungen** in Berlin und Brandenburg. Für die hauptsächlich ehrenamtlich Tätigen in den Weltläden entwickeln wir speziell ausgerichtete Qualifizierungsangebote.

Unser Jahr in Zahlen, Daten und Fakten

Im Jahr 2025 führte Baobab Berlin e.V. **zwei Projekte** durch: Eines beschäftigt sich mit der Rolle des Klimaschutzes für den Fairen Handel (Laufzeit 2024-2026), das andere mit den Kooperativen/ Genossenschaften des Fairen Handels (2025-2027).

Im **Projekt „Klimaretter Fairer Handel“** erreichten wir mit 30 Workshops in Kitas, Schulen und außerschulischen Lernorten 512 Teilnehmende. Außerdem konnten wir bei neun offenen Aktionen z.B. bei Straßenfesten mit 450 Menschen in Kontakt treten. Im **Projekt „Gemeinsam mehr erreichen - Kooperativen im Fairen Handel stärken“** führten wir 31 Seminare durch und konnten damit 605 Teilnehmer:innen für den Fairen Handel interessieren.

Der **Fokus der Bildungsarbeit** lag 2025 auf den Zugängen zum Fairen Handel über Produkte wie Kakao & Schokolade, Zuckerrohr, Bananen, Palmöl, Kaffee und Reis. Dabei stellte **Kakao & Schokolade** das beliebteste Thema für Workshops dar: Insgesamt 45 Workshops für Kitakinder, Schüler:innen und junge Erwachsene hatten diesen Schwerpunkt. Unsere Bildungsangebote wurden primär von Grundschulen (31 Veranstaltungen, davon 23 in den Klassen 4–6), der Sekundarstufe I (13 Seminare) sowie Kitas (6 Veranstaltungen) genutzt.

Für **Multiplikator:innen** des Fairen Handels wurden zwei größere Veranstaltungen angeboten: Der **Grundkurs Weltladen** mit 15 Teilnehmenden aus Berlin, Brandenburg und Rheinland-Pfalz. Schwerpunkte waren der Faire Handel, aktuelle Entwicklungen auf dem Kaffeemarkt sowie Monitoring und Zertifizierung. Das **Tagesseminar** mit 17 Teilnehmenden, das sich mit der **Bildungsarbeit in Weltläden** beschäftigte. Im Mittelpunkt standen die drei Säulen der Weltladen-Arbeit: Bildung, politische Arbeit und Verkauf fairer Produkte. Expert:innen vermittelten Erfolgsfaktoren und Methoden für die Praxis.

Offene Aktionen



Markt der Möglichkeiten Lichtenberg



Bazaar Berlin

Die **Öffentlichkeitsarbeit** wurde durch die Teilnahme an 9 Aktionen im öffentlichen Raum gestärkt, darunter das **Fest an der Panke**, der **Faire Markt Lichtenberg**, die **Faire Kaffeetafel** des Supermarché, das **BGVestival**, **Bazaar** und das **Sommerfest „Queens and Flowers“** im Botanischen Garten.



Fairer Markt Lichtenberg (Tucholaplatz)



Faire Kaffeetafel (Supermarché)

Bei diesen Veranstaltungen konnten neue Zielgruppen erreicht und politische Kontakte geknüpft werden, etwa zu Bezirksbürgermeister:innen und Mitarbeiter:innen des Deutschen Bundestages.

Kooperationspartner

Ein zentraler Meilenstein war projektübergreifend eine **neue Kooperation mit dem Botanischen Garten Berlin**, die im April 2025 als Pilotphase startete und aufgrund des großen Erfolgs unbefristet verlängert wurde. Diese Partnerschaft ermöglichte es, den Garten als attraktiven außerschulischen Lernort zu nutzen und die Reichweite sowie Sichtbarkeit der Bildungsarbeit deutlich zu erhöhen. Die Teilnehmenden lernten hier nicht nur die botanischen Besonderheiten von Kakaopflanzen, Bananen und Zuckerrohr kennen, sondern setzten sich auch mit den ökologischen und sozialen Folgen des konventionellen Anbaus auseinander.

Die Workshops im Gewächshaus und Drop-in Workshops bei offenen Angeboten waren so beliebt, dass wir insgesamt über 400 Personen erreichten. Besonders erfolgreich waren die „**Schoko-Expedition**“ im Botanischen Garten (<https://tickets.bo.berlin/#/product/tour/51>), bei der Schüler:innen die Geschichte und Wertschöpfungskette von Kakao interaktiv erlebten, sowie die Abenteuer des Jungen Dudu und den Fairen Handel mit dem **Kamishibai** (z. B. „**Dudu und die Schokolade**“, <https://tickets.bo.berlin/#/product/tour/48>), das von Kitas und Grundschulen stark nachgefragt wurde.

Weitere wichtige **Kooperationspartner** waren:

- **Forum Fairer Handel** (z. B. für den Grundkurs Weltladen)
 - **FHB Rheinland-Pfalz** (Planung und Durchführung des Grundkurses)
 - **Berlin Global Village** (Veranstaltungsort für das Tagesseminar)
 - **AWO, Studierendennetzwerke und Weltläden** (Zugang zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen)
 - **Supermarché** (z. B. „Faire Kaffeetafel“)
 - **Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin** (Fachinput zu Hauptstadt-Schokolade)
 - **Eine Welt e.V. Leipzig** (Finanzberatung für Weltläden)
 - **Regionale Servicestelle BNE Brandenburg Nordwest** (Bildungsarbeit)
-

Finanzierung

Die **Finanzierung** der beiden Projekte war 2025 solide gesichert. Dank bewilligter Projektanträge unserer Fördermittelgeber, Spenden und Mitgliedsbeiträge konnten wir alle geplanten Aktivitäten umgesetzt und sogar zusätzliche Workshops realisiert werden. Die stabile Finanzlage ermöglichte zudem die Entwicklung neuer Bildungsmaterialien und die Durchführung von Veranstaltungen für Multiplikator:innen.

Einnahmen:

- Projektförderungen und öffentliche Mittel
- Spenden und Mitgliedsbeiträge
- Einnahmen aus Bildungsveranstaltungen

Ausgaben:

- Personalkosten für Bildungsarbeit und Fair-Handels-Beratung
- Materialkosten für Workshops und Veranstaltungen
- Miete und Verwaltungskosten

Inhaltliche und methodische Schwerpunkte

Neue Methoden wie die „**Rote Karte für unfairen Handel**“, **Rollenspiele zur Fairtrade-Konferenz** und **modulare Workshop-Formate** (für kürzere Bildungsangebote von 90 Min. statt 180 Min.) wurden eingeführt, um auf die Bedürfnisse der Zielgruppen einzugehen.

Die **Anpassung der Methoden** an die Bedürfnisse der Teilnehmenden war ein zentrales Thema. So wurden Texte vereinfacht und mehr **dynamische Bewegungsübungen** integriert. Zudem wurden Workshops modular gestaltet, um sie flexibel an unterschiedliche Zeitfenster anpassen zu können.

Die **Rückmeldungen** der Teilnehmenden und Lehrkräfte waren **durchweg positiv**: Gelobt wurden vor allem der methodische Abwechslungsreichtum, die praktischen Elemente wie die Schokoladenherstellung und die Gewächshaus-Rundgänge.

Ein besonderes Anliegen in der Arbeit mit Multiplikator:innen war 2025 die **Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen**. So wurde ein Tagesseminar zum Thema **Rechtsruck und Rassismus** durchgeführt, das auf die Bedürfnisse der Weltläden einging. Angesichts von Angriffen auf Weltläden und verunsicherten Ehrenamtlichen ging es darum, praktische Methoden und Netzwerke zu entwickeln, um die entwicklungspolitische Arbeit zu stärken. Das Feedback war durchweg positiv, und es gab Nachfragen nach Wiederholungen.

Ausblick auf das Jahr 2026

Für **2026** sind bereits erste Workshop-Termine gebucht. Geplant sind folgende Schwerpunkte:

- Die **Vertiefung der Themen Zucker und Palmöl**, insbesondere mit Bezug zu den Kooperativen **Manduvirá (Paraguay, Zucker)** und **Serendipalm (Ghana, Palmöl)**.
- Ein **neues Kamishibai-Kapitel** zur Zuckerkooperative Manduvirá.
- Die **Weiterentwicklung der Methoden** zur Wertschöpfungskette von Kakao, inklusive der Weiterverarbeitung in Schokoladenfabriken.
- Eine **engere Vernetzung mit Brandenburger Weltläden** und Akteur:innen, um die Bildungsangebote noch zielgruppenspezifischer zu gestalten.

Für 2025 und 2026 sind wir mit unseren Angeboten als **außerschulischer Kooperationspartner** der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gelistet:



Man findet uns auch auf den Websites **Globales Lernen in Berlin**:

www.globaleslernen-berlin.de/organisationen und

dem **EWIK Portal Globales Lernen**: www.globaleslernen.de.

Fazit und Dank

2025 war ein **erfolgreiches Jahr** für Baobab Berlin e.V.: Die Bildungsarbeit zu Globalem Lernen und Fairen Handel wurde weiter ausgebaut, neue Kooperationen (insbesondere mit dem Botanischen Garten) gestärkt und innovative Methoden entwickelt.

Durch die **solide Finanzierung** und die große Nachfrage nach Workshops und Materialien konnte das Projekt seine Reichweite und Wirkung deutlich steigern.

Für dieses erfolgreiche Jahr möchten wir uns herzlich für die Unterstützung vieler Menschen bedanken:

- Den Referent:innen und Ehrenamtlichen für ihre inspirierende Arbeit,
- den Schulen, Kitas und Bildungseinrichtungen für ihr kontinuierliches Interesse an unseren Themen und ihr Vertrauen,
- unseren Fördermittelgeber:innen, privaten Förder:innen und Spender:innen für die kontinuierliche finanzielle Hilfe,
- den Mitgliedern und Unterstützer:innen für ihr Engagement sowie
- unseren Kooperationspartner:innen für die wertschätzende Zusammenarbeit.

Wir blicken mit Vorfreude auf ein neues Jahr, in dem wir weiterhin gemeinsam Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Fairen Handel begeistern können.

Berlin, Dezember 2025

Baobab Berlin e.V.